

träge. Einige von ihnen geben für eine relative Chronologie nichts her, meist solche, die im Nekrolog stehen und keine anderen Einträge in der Nachbarschaft haben. Aber daß etwa f. 47^r Nr. 8 nach Nekrologeinträgen zum 6. November *obiit Hero* und zum 16. November *obiit Dendesia* (beide von Hand «4») steht, ist ebenso augenscheinlich wie die Tatsache, daß ihm Nr. 9 von Hand «11a» folgt⁵⁷⁾.

Wenn man nun für jede Hand alle Stellen zusammennimmt, wo sie je im ganzen Buch geschrieben hat, so läßt sich ihr Verhältnis zu früher, gleichzeitig oder später tätigen Händen annähernd genau feststellen. Und dann gelingt es, auch solche Hände zu datieren, bei deren Einträgen innere Merkmale fehlen. Die Datierung der Hände und die angenommene Eintragsfolge auf den Seiten wurden jahrelang gegenseitig kontrolliert. So konnte es gelingen, zunächst jene 58 paläographisch beschriebenen Hände mit überwiegend nichtpaläographischen Methoden jeweils auf etwa ein Vierteljahrhundert festzulegen. Einzelne Einträge lassen sich oft noch genauer datieren. Wenn unter den spätesten Händen einige weniger sicher datiert werden konnten, liegt es entweder an einer tatsächlich langen Tätigkeitsdauer oder daran, daß sie nur noch Platz auf Rändern finden und in ihrer räumlichen Nachbarschaft sich keine Einträge anderer Hände befinden, deren Vorhergehen oder Nachfolgen faßbar wird⁵⁸⁾.

⁵⁷⁾ Der Arbeitsgang sei als Beispiel für die Hand «9» hier vollständig verzeichnet: f. 3^v Nr. 8 ist über Nr. 1 von Hand «6» eingeritzt, also später; f. 13^r 12/14 steht als Nekrologeintrag zwischen solchen von Hand «6»; f. 15^r 23/7 ist ein eingeritzter Nekrologeintrag und ergibt für Datierungsfragen nichts; f. 24^r Nr. 15 folgt einem Eintrag von Hand «11c»; Nr. 16 ergibt nichts; f. 24^v Nr. 11 steht sicher nach Einträgen von Hand «8», aber sein Verhältnis zu Hand «11» bleibt unsicher; f. 25^r Nr. 7 ist in Lücken von Nr. 2 und 5 von Hand «8» geschrieben, aber wohl vor Nr. 8 von Hand «11»; f. 25^v Nr. 2 steht vor dem Eintrag einer Hand, die auf die Zeit um 880 datiert werden kann (Nr. 9); f. 34^r Nr. 1 steht nach einem Nekrologeintrag von Hand «5» und vor einem solchen von Hand «23»; f. 36^v Nr. 12 ist zwischen Einträge der Hände «2», «3» und «8» eingeschoben, folgt ihnen also, Nr. 13 steht zwischen Einträgen der Hände «5» und «8»; f. 38^r Nr. 3 steht nach einem Eintrag der Hand «8» und vor einem solchen der Hand «17»; f. 42^r Nr. 15 ist im Zusammenhang mit dieser Seite eingeordnet, Nr. 17 steht mit seinen beiden letzten Namen nach Nr. 16 von Hand «12», Nr. 18 ergibt nur ein Vorangehen vor Hand «18»; f. 42^v Nr. 21 folgt einem Eintrag von Hand «5» und geht einem solchen von Hand «14» voran; f. 43^r Nr. 16 greift in einen Eintrag von Hand «5» ein, Nr. 18—20 folgen gewiß Nr. 7 von einer Hand, die wohl noch in den sechziger Jahren schrieb; die Nekrologeinträge f. 43^v 24/2, 45^v Nr. 1 (26/11) und 47^r 25/12 ergeben nichts. Über f. 47^r Nr. 8 ist schon oben im Text gesprochen worden. Es ergibt sich zur Chronologie, daß Hand «9» gewiß nach Hand «8», gleichzeitig mit den Händen «10» und «11» und vor Hand «14» geschrieben hat.

⁵⁸⁾ So etwa bei Hand «53».